

Prof. Dr. Armin Grunwald



Künstliche Intelligenz – wo bleibt der Mensch?

Vormittagsprogramm: Keynote II, Podium

Vortragsbeschreibung:

Was wird aus dem Menschen in einer zusehends digitalisierten Welt?

Die Kreativität des Menschen hat die Digitalisierung möglich gemacht, deren rasante Fortschritte in Künstlicher Intelligenz; Big Data-Technologien und Robotern münden. Wenn auch die Digitalisierung das Resultat menschlicher Erfindung und Umsetzung ist, so nehmen dennoch die Sorgen zu, dass zu guter Letzt der Mensch seinen eigenen digitalen Geschöpfen unterliegen könnte. Längst sind Schachcomputer besser als der menschliche Schachweltmeister, mit der Mustererkennung durch Big Data können wir nicht mithalten, und am Arbeitsmarkt machen uns digitale Helfer zusehends überflüssig.

Im Vortrag werde ich diese Sorgen ernst nehmen und ihnen nachgehen, etwa den zukünftigen Arbeitsmarkt betreffend. Dabei zeigt sich, dass wir keineswegs mit Fatalismus auf die Digitalisierung schauen müssen. Sie darf nicht als von selbst laufende Entwicklung verstanden werden, an die wir uns bloß anpassen müssen. Vielmehr ist die Entwicklung einer digitalen Mündigkeit notwendig, um zur Gestaltung einer guten digitalen Zukunft beizutragen. Letztlich muss es das Ziel sein, die digitalen Möglichkeiten zu nutzen, um das analoge Leben zu bereichern und zu verbessern. Digitalisierung ist Mittel zum Zweck, aber kein Selbstzweck. Das hat Folgen für die Nutzung Künstlicher Intelligenz generell, aber auch für die Ausgestaltung von Mensch/Maschine-Schnittstellen in der Industrie 4.0.

Vita:

Prof. Dr. rer. nat. Armin Grunwald - Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)**

Arbeitsgebiete: Theorie und Methodik der Technikfolgenabschätzung, Technikphilosophie, Technikethik, nachhaltige Entwicklung.

- Studium von Physik, Mathematik und Philosophie.
- Promotion zum Dr. rer. nat an der Universität zu Köln 1987
- Habilitation mit *Venia legendi* in der Philosophie 1998 an der Universität Marburg
- Berufstätigkeiten in der Industrie (Software Engineering, 1987-1991), im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (1991-1995) und als stellvertretender Direktor der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen (1996-1999)
- Seit 1999 Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am KIT
- Seit 2002 auch Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB) Seit 2007 auch Professor für Technikethik und Technikphilosophie am KIT
- Mitglied der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) seit 2009
- Mitglied im Präsidium von acatech seit 2014
- Mitglied des Science Committee des Future Earth International Programms der Nachhaltigkeitsforschung 2013-2016
- Mitglied der Endlagerkommission des Deutschen Bundestages 2014-2016
- Mitglied in der Ethik-Kommission für autonomes und vernetztes Fahren des Bundesverkehrsministeriums 2016/2017